



Biel, 8. November 2019

Medienmitteilung

10. Bieler Philosophietage 2019 vom 14.-17. November 2019

Der Sport und das gute Leben

International renommierte Philosophen treffen auf Spitzen-Athletinnen und hinterfragen den Sport. Die zehnten Bieler Philosophietage bieten ein vielfältiges Programm mit bekannten Namen wie Hans-Ulrich Gumbrecht oder die Abfahrts-Olympiasiegerin von 2014 Dominique Gisin.

Was ist Sport? Eine Quelle des Wohlbefindens, eine Domäne menschlicher Spitzenleistungen, eine Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln, ein Multi-Milliarden-Geschäft oder ein raffinierter Mix von allem? Im Sport finden sich zentrale, widersprüchliche Fragen des Menschseins und der Organisation einer Gesellschaft: Sportlichkeit ist ein moralisches Ideal und gleichzeitig führt der sportliche Wettbewerb oft zu Herdentrieb und Ausgrenzung. Der Erfolg von Nationen wird an sportlichen Siegen gemessen und ebenso soll Sport völkerverbindend sein. Manche Sportler werden zudem Multimillionäre, während andere unabhängig von ihren Leistungen kaum etwas davon haben. Die «gesunden» Athletinnen und Athleten beenden ihre Karrieren nicht selten in mehr als nur lädierten Körpern und auffällig viele ehemalige Leader einer Sportart werden Opfer von Alkohol und anderen Drogen. Ja, was ist Sport «eigentlich»?

Die zehnten Bieler Philosophietage nähern sich dem Phänomen «Sport» aus zahlreichen Perspektiven an. Sie arbeiten dafür eng mit der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen zusammen, die ihr 75-jähriges Jubiläum feiert. Über vier Tage erstreckt sich ein vielfältiges kulturell-philosophisches Programm, das Anlass für zahlreiche interessante Begegnungen bietet.

Am **Donnerstag, 14. November** findet im Bieler Kulturlokal «Le Singe» zum nunmehr dritten Mal der zweisprachige Philosophy Slam statt, der sich zu einem Publikumsmagnet entwickelt hat. Dieses Mal treten zehn Slammer (davon vier aus der Westschweiz) gegeneinander an. Die Teilnehmenden sind eingeladen, sinnreiche und pointierte Antworten auf Fragen zu geben wie: Wonach streben wir? Was ist gerecht? Sind wir frei? Und: Hat das Leben einen Sinn? Das Publikum bestimmt zusammen mit einer prominent besetzten Jury die Gewinnerin oder den Gewinner. Als Jury wirken diesmal Marie Caffari, Leiterin des Schweizerischen Literaturinstituts, der international renommierte Philosoph Hans-Ulrich Gumbrecht von der Stanford University und die «Human Beat Box» Nino G. Durch die Veranstaltung führt der TeleBilingue-Moderator Dominique Antenen.

Am **Freitag, 15. November** findet der traditionelle Filmabend im Filmpodium Biel/Bienne statt. Gezeigt wird der preisgekrönte Schweizer Film «Hugo Koblet – pédaleur de charme» (Daniel von Aarburg, 2010, 97 Min). Der Film erzählt die Geschichte von Hugo Koblet, dem ersten internationalen Radrennstern der Nachkriegszeit. Nach dem Film folgt eine Diskussion mit dem Radsporttrainer und ehemaligem Radrennfahrer Daniel Gisiger, einem Schweizer Rad-Jungstar und dem Publikum. Durch die Veranstaltung führt Adrien Bordone.



Der **Samstag, 16. November** bildet den Schwerpunkt der Veranstaltung. Der ganztägige Anlass im Hauptgebäude der Eidgenössischen Hochschule für Sport in Magglingen stellen sich Referentinnen und Referenten der Frage, ob und wie Sport zum guten Leben beiträgt und welche anthropologischen, ethischen, politischen und sozialen Merkmale den Sport auszeichnen. Auftreten werden unter anderem Bernard Andrieu, Wolfram Eilenberger, Hans-Ulrich Gumbrecht, Claudia Pawlenka und Rebecca Reinhard. In Ateliers besteht die Möglichkeit, im kleineren Rahmen direkt in das Gespräch mit Fachleuten aus Philosophie und Sport zu treten, beispielsweise mit dem bekannten Psychiater und Suchtmediziner Michael Soyka. Dabei werden auch eine Reihe bekannter Gesichter aus dem Sport auftreten, so Dominique Gisin, Bastien Murith, Silke Pan und Marc Ristori und auch der Direktor des Bundesamts für Sport Matthias Remund. Einblicke in eSport und Tanz ergänzen das Programm, das durch eine Show-Einlage der Art Performance Magglingen abgeschlossen wird.

Am **Sonntag, 17. November** werden die Bieler Philosophietage durch einen filmisch-musikalischen Ausklang mit Martin Christ abgeschlossen. Christ begleitet den Stummfilm-Klassiker «College» (1927) mit Buster Keaton auf dem Piano. Eingeführt wird die Veranstaltung durch Markus Waldvogel.

Das Programm der Bieler Philosophietage und weitere Informationen sind auf www.philosophietage.ch zugänglich. Der «Passeport Philo» berechtigt zum freien Eintritt an allen vier Tagen und er kann online im Vorverkauf bis am Montag 11. November bezogen werden (CHF 100 inkl. Mittagessen am Samstag). Es können aber auch Einzeleintritte vor Ort bezogen werden.

Pressematerialien inklusive Bilder sind zugänglich unter: <https://www.philosophietage.ch/presse>